

Biographie



Preisgericht Innenstadtwettbewerb am 23.3.1949

Ehrungen und Auszeichnungen

- 1952 Ehrenmitglied des Deutschen Verbandes für Wohnungswesen, Städtebau und Landesplanung
- 1958 Dr.-Ing. E.h. der Technischen Hochschule Aachen
- 1960 Goldener Dieselring
- 1962 Niedersächsische Landesmedaille und Großes Verdienstkreuz des Niedersächsischen Verdienstordens
- 1964 Mitglied des Ordens Pour le mérite für Wissenschaften und Künste, seit 1970 erster Vizekanzler des Ordens
- 1965 Großes Bundesverdienstkreuz mit Stern
- 1967 Heinrich-Plett-Preis, Hamburg
- 1968 Schinkel-Plakette, Berlin
- 1969 Cornelius Gurlitt-Denk Münze der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung, Camillo-Sitte-Preis, Wien
- 1972 Großes Bundesverdienstkreuz mit Stern und Schulterband
- 1979 Ehrenmitglied der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung
- 1980 Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Landeshauptstadt Hannover

Vita

- 1910 geb. 26. Februar in Hannover – Linden
- 1928 Abitur am Kaiserin-Auguste-Victoria Gymnasium
- 1928-33 Studium der Architektur und des Städtebaus an den Technischen Hochschulen Hannover und Berlin (bei Janssen und Tessenow)
- 1928 Praktikum im Maurer- und Zimmerhandwerk
- 1930 Praktikum im Betonbau (3 Monate)
- 1999 gestorben am 6. März in Hannover

Beruflicher Werdegang

- 1933-34 Mitarbeiter in Architekturbüros in Hannover (Falke und Nitzschke) und in Berlin (Walter Gropius)
- 1934-36 Entwurf und Durchführung von Wohn-, Verwaltungs- und Industriebauten in Travemünde und Hamburg als Regierungsbauführer
- 1937 II. Staatsexamen, Ausscheiden aus dem Staatsdienst
- 1937-44 Bürochef im Architekturbüro K. Gutschow, Hamburg, Mitarbeit an zahlreichen Wohn-, Geschäfts-, Büro- und Industriebauten sowie der städtebaulichen Neuplanung der Hansestadt Hamburg
- 1944-45 Kriegsdienst und amerikanische Kriegsgefangenschaft
- 1946-48 Stellvertretender Leiter der Abteilung Bauwirtschaft im Zentralamt für Wirtschaft und Sekretär für Bau- und Wohnungswesen im Zonenbeirat für die britische Besatzungszone, Hamburg, (ab November 1947 als Oberregierungs- und Baurat).
Zugleich ehrenamtlicher Mitarbeiter im Gesamtverband gemeinnütziger Wohnungsunternehmen und als Leiter des Technischen Ausschusses im Gesamtverband gemeinnütziger Wohnungsunternehmen (bis 1951)
- 1948 Stadtbaurat der Landeshauptstadt Hannover (dreimal einstimmige Wahl 1948, 1960, 1972) und Dezernent der städtischen Bauverwaltung, bestehend aus: Stadtplanungsamt, Vermessungsamt, Bauordnungsamt, Amt für Wohnungswesen, Hochbauamt, Tiefbauamt, Entwässerungsamt, U-Bahn-Bauamt, Garten- und Friedhofsamt, Forstamt, Bauverwaltungsamt

- 1948 Vorsitzender des Aufsichtsrats der Gemeinnützigen Baugesellschaft mbH Hannover
- 1949-75 Mitglied des Bauausschusses des Deutschen Städtetages, Köln, seit 1970 stellvertretender Vorsitzender
- 1949 Mitglied der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung, Hannover, 1973 – 1979 Präsident
- 1951 Honorarprofessor der Technischen Universität Hannover
- 1957-79 Vorsitzender des Planungsbeirats für Berlin (West)
- 1963 Mitglied der Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Hannover
- 1963-74 Mitglied der Verbandsversammlung und des Vorstandes des Verbandes (Region) Großraum Hannover
- 1966-73 Leiter der Forschungsstelle für Stadt- und Regionalplanung im Kommunalwissenschaftlichen Forschungszentrum, Berlin
- 1966 Präsident der Gotfried-Wilhelm-Leibniz-Gesellschaft e.V. Hannover
- 1973 Vorsitzender des Kuratoriums des Deutschen Instituts für Urbanistik, Köln, Berlin
- 1973-76 Vorsitzender des Forschungsinstituts für Gesellschaftspolitik und beratende Sozialwissenschaft e.V., Göttingen
- 1974 Mitglied der Akademie der Künste, Berlin. Ferner Mitglied in zahlreichen Preisgerichten über nationale und internationale Wettbewerbe der Architektur und des Städtebaus wie in Beiräten von Bundesministerien u. a. Institutionen.

Reisen

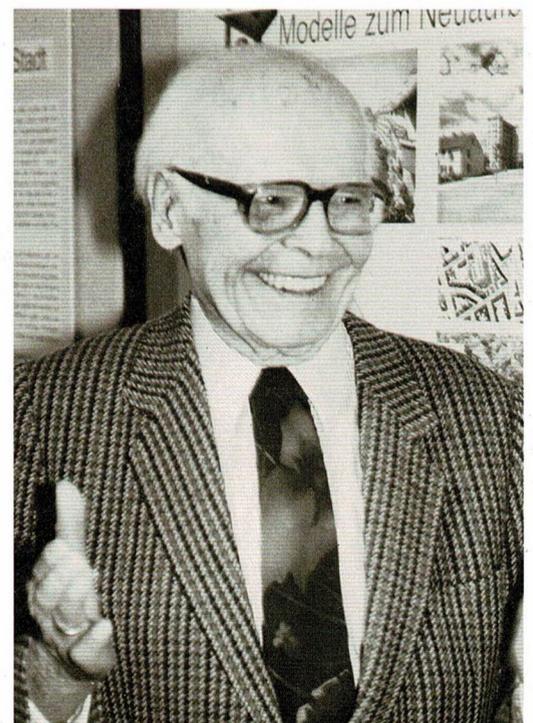
Studienreisen in alle europäischen Länder (mit Ausnahme von Albanien und Rumänien), ferner nach Nord- und Südamerika, VR China, Türkei, Ägypten und Israel, Südost- Afrika

Veröffentlichungen

Über 300 Veröffentlichungen auf dem Gebiete des Städtebaus, Wohnungs- und Siedlungswesens und der Architektur in deutschen und ausländischen Fachzeitschriften und Fachbüchern.



Verleihung des Ordens "Pour le mérite" 1964



Ausstellung im Historischen Museum am 8.4.1997